

Atomkraftwerke, ein europäisches Problem!?

Der unvollendete AKW Ausstieg der BRD und die Grenzreaktoren in Belgien und Frankreich

EINLADUNG

zum **Podiumsgespräch**

mit **Jutta Paulus**, Landesvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen RLP und Kandidatin für das Europaparlament

Wolfgang Reinicke-Abel, aktiv bei FDN (*findunucleaire*) aus Belgien

Andreas Nordhoff, AntiAtomPlenumKöln AAPK

am **Freitag der 15.3.2019 um 19.00 Uhr**

in der **Gaststätte „Maifelder Hof“, Polcher Straße 72 in 56727 Mayen**

11.3.2011 Fukushima, 26.4.1986 Tschernobyl, 28.3.1979 Harrisburg ...unsere Erinnerung an die größten anzunehmenden Unfälle – GAUs - haben eine deutlich kürzere Halbwertszeit als die höchst giftigen und über Jahrtausende radioaktiv strahlenden Uranzerfallsprodukte. Immer noch sind Wildschweine und Pilze in Bayern giftig und krebserregend und das, obwohl Tschernobyl 2000 km entfernt ist. Wie wird es erst sein, wenn die AKWs in Tihange oder Cattenom explodieren? Diese sind nur etwas mehr als 100 km entfernt.

Über 10.000 Risse im Reaktor-Druckbehälter und keiner schaltet die Atommeiler aus.

Sogar der Direktor der AFCN (Föderalagentur für Nuklearkontrolle in Belgien) war gezwungen zuzugeben, dass jeder neue Atomreaktor mit diesen Mängeln (Risse in den Reaktorwänden) nicht genehmigt und in Betrieb genommen werden darf.

Was passiert im Europaparlament und wie kann von dort aus der Europäische Atomausstieg beschlossen werden?

Wir freuen uns sehr über Ihr zahlreiches Erscheinen.

Mit freundlichen Grüßen,

Martin Schmitt

Sprecher des Kreisverbandes Mayen-Koblenz
Bahnhofstr.52
56729 Monreal

Tel. 02651 49607111

martin.schmitt@gruene-rlp.de

www.gruene-myk.de

